

PLANSPIELE IM DEUTSCHUNTERRICHT

Die berufliche Kommunikation mit deutschen Partnern als Folge von Globalisierung, Weltoffenheit, Mobilität, neuen Formen der Unternehmenskooperation führt zur Notwendigkeit, Wirtschaftsdeutsch zu lernen. Ausländische Geschäftsreisende und Berufstätige in deutschsprachigen Ländern wollen im Fachgespräch adäquat agieren können. Deswegen müssen die zukünftigen Fach- und Führungskräfte über Fachkompetenz verfügen, d.h. Fachwissen und Fachkönnen bedingen das entsprechende sprachliche und soziale Handeln. Zur Berufssprache gehören einerseits die Kommunikation in berufsübergreifenden Situationen, andererseits die fachspezifische Fachkommunikation.

Sinnvoll bei der Vorbereitung der Studierenden auf die Lösung verschiedenster Aufgaben in ihrem zukünftigen Berufsleben sind Planspiele. Sie dienen dem Austausch von Informationen, Meinungen, Gefühlen, Gedanken. Praktisch alle diese Kommunikationsformen brauchen Sie im Beruf genauso wie im privaten oder öffentlichen Leben.

Dies ist sicher eines der Motive, aus denen heraus Sie einen Deutschkurs machen und für sich selbst sprachlich dazulernen wollen. Ein zweites wichtiges Ziel ist es, daß Sie sich jene kontrollierte Sicherheit im Planspiel aneignen, die man braucht, um sich «wohlzufühlen» mit dem Deutschen.

Vom Planspiel werden Sie jeweils zu einer bunten, interessanten Palette von Übungen gelangen, die Ihnen Schritt für Schritt die Verwirklichung bisher noch wenig geläufiger sprachlicher Aktivitäten eröffnen.

Sie werden dabei nicht nur unterstützt durch Ihre Lehrerin/Ihren Lehrer lernen, sondern vor allem sehr intensiv mit Ihren Partnern im Deutschunterricht.

Das Planspiel ist eine Methode, die

- den Blick öffnet für Strukturen und Prozesse in Politik und Alltag,
- Konfliktfälle aus der Alltags Wirklichkeit oder aus gesellschaftlichen und internationalen Problemlagen aufgreift und zu lösen versucht,
- solche Konflikte aus der Sicht der verschiedenen Interessengruppen bearbeitet,
- sich bei der Bearbeitung an die rechtlich festgelegten Rahmenbedingungen hält.

Dabei sind sprachliche, interkulturelle und fachliche Kenntnisse der Studierenden sichere Mittel für die Realisierung ihrer jeweiligen Vorhaben. Realisieren heißt: Planen, Suchen, Systematisieren, Präsentieren und manchmal Herstellen und Überprüfen des Zielprodukts.

Planspiele können effektiver eingesetzt werden, wenn die Studierenden und die Lehrkräfte von Anfang an, die schon genannten Arbeits-, Gesprächs- und Kommunikationstechniken bewusst verwenden und diese in berufs- und fachbezogenen Situationen erproben.

Die Spieler konzentrieren sich ganz auf ihre Rolle und durch das gemeinsame Spiel entsteht ein verstärkender Lerneffekt. Planspiele werden auch in praktischen Ausbildungen zunehmend angewendet. Durch das praktische Lernen werden Wirtschaftskennntnisse, Teamwork, Unternehmertum verbessert.

Planspiele dienen auch als Lernarrangements, die den Studierenden Raum für selbstgesteuerte und kreative Tätigkeiten in der Gruppe geben.

Ein Planspiel ist eine Kombination aus Rollenspiel und Betriebssimulation. In einem Planspiel spielen mehrere Teams (3 bis 8) in einem fiktiven Land. Ein Team besteht normalerweise aus 4-5 Spielern. In diesem Team müssen die Teilnehmer Entscheidungen für die gesamte Betriebsführung treffen. Teilgebiete hierbei sind zum Beispiel Einkauf, Marketing, Personal und Finanzen, aber auch Planung und die Reduzierung des Krankenstandes.

Ein Computermodell sammelt und verarbeitet die Daten der spielenden Teams, es gibt allerdings keine feststehende Lösung. Planspiele bieten eine Lernumgebung die sowohl für Bildungseinrichtungen als auch die Wirtschaft benutzt werden können. Planspiele sind sehr geeignet, Theorie und Praxis zu koppeln, weil das Ergebnis der Entscheidung eingezeigt werden kann.

So gehen Sie vor:

1. Formulieren Sie die Ausgangslage des Konfliktes.
2. Erarbeiten Sie sich einschlägige Sach- und Fachinformationen.
3. Bilden Sie Gruppen, die die für den Konflikt relevanten gesellschaftlichen Gruppen repräsentieren.

4. Klären Sie die Interessen und Zielsetzungen und Lösungsvorschläge dieser Gruppen.
5. Legen Sie die Rollen fest, z.B. XY übernimmt die Rolle des Bürgermeisters.
6. Machen Sie sich Rollenkarten.
7. Legen Sie für die Verhandlungsrunde/Konferenz/Sitzung auch die Rolle des
 - Moderators
 - Zeitwachers
 - Protokollanten fest.

Dabei werden Sie feststellen, daß diese selbständigeren Arbeitsformen - die dem Lehrer auch die leidige Zugpferd - Aufgabe sehr erleichtern - Sie und Ihre Lernpartner sehr direkt in ernstfallähnliche Situationen versetzen. Und gerade die simulierte sprachliche Wirklichkeit, das Üben in echten Sprech- und Schreibsituationen wird Ihnen sehr schnell helfen, Ihre selbsterkannten Probleme mit der deutschen Sprache zu überwinden.

Literaturverzeichnis

1. Rahmencurriculum für Studienbegleitenden Deutschunterricht, 2007